

## OER – Open Educational Resources

OER, wieder mal so eine Abkürzung, ausgeschrieben „Open Educational Resources“, was soll das heißen? Sie tippen vielleicht auf eine Verbindung zum Internet? Richtig.

Das Internet ermöglicht heute weltweit und jederzeit den Zugriff auf Informationen. Es bietet über die verschiedensten Foren auch neue Möglichkeiten des Wissensaustausches. Der Bedarf nach möglichst einfach zugänglichen Kommunikationsplattformen ist hoch, wie man auch an der weiten Verbreitung von Facebook sieht.



Eine Erweiterung des einfachen Austauschs von Informationen wäre das gemeinsame Erarbeiten von Wissensstoff. Derartige Möglichkeiten des freien Austauschs und der gemeinsamen Wissenserarbeitung, gewinnen auch im Bildungsbereich zunehmend an Bedeutung. Das Stichwort hierfür ist OER. Gebührenpflichtige Lizenzen und möglicherweise strafbare Handlungen beim unbefugten Herunterladen gibt es hier erst mal nicht! „Creative Commons“ heißt das Zauberwort, das „Urheberrecht 2.0“: Die Urheber von Lern- und Lehrmaterialien stellen diese unter einer offenen Lizenz zur Verfügung und ermöglichen den Nutzern damit den kostenlosen Zugang und die kostenlose Nutzung. Sogar die Bearbeitung und Weitergabe der Materialien, ohne oder nur mit geringfügigen Einschränkungen ist erlaubt und sogar erwünscht. Diese Materialien können Arbeitsblätter für den Schulunterricht darstellen bis hin zu ganzen Lehrbüchern oder auch vollständigen Vorlesungen

und Kursen einer Hochschule mit Unterlagen und vielleicht auch Videomaterialien. Dieses Konzept der freien Zugänglichkeit von Bildungsmaterialien findet mittlerweile international so große Beachtung, dass auch die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) sich diesem Thema bereits gewidmet hat und das Konzept unterstützt. 2012 fand der erste Weltkongress der UNESCO zu Open Educational Resources statt.

Im offenen Zugang zu Bildungsmaterialien liegt eine große Chance zur Förderung von Bildung und Wissen für alle Menschen. OER können weltweit vielen Menschen den Zugang zu Bildung ermöglichen. Auf der anderen Seite kann aber auch die Qualität der Bildung profitieren, denn offene Lizenzen ermöglichen die gemeinsame Weiterentwicklung, ständige Verbesserung der angebotenen Materialien. Es darf aber nicht verschwiegen werden, dass die Verwendung dieser freien Materialien auch Probleme aufwirft. Z.B. gibt es nicht unbedingt eine Qualitätssicherung. Problematisch ist oft auch schon die Auffindbarkeit der Angebote und die Frage stellt sich, ob langfristig tragfähigen Finanzierungsmodelle gefunden werden können, die nicht Einfluss auf die Inhalte nehmen.



Im Prinzip ist OER jedoch eine gute Sache und bereits jetzt finden sich im Internet schon viele Angebote für die unterschiedlichsten Bildungsstufen und –bereiche. Allerdings ist in Deutschland im Gegensatz zu z.B. den USA die Entwicklung von OER gerade erst am Beginn. Viele gute Angebote zu OER sind daher erst im englischen Sprachbereich zu finden. Das große Potenzial, das OER bietet, sollte Anlass sein, sich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.

Die Regionalbüros für berufliche Fortbildung bieten daher am 27. Januar 2016 eine Informationsveranstaltung zu OER mit einem der bekanntesten Protagonisten aus diesem Bereich: Jöran Muuß-Merholz. Die Teilnahme ist kostenfrei. Näheres unter Tel: 0731 1425 7124.

Infos zu OER: <http://open-educational-resources.de>